

BWO



**Wir sind gemeinsam unterwegs**  
engagiert und kompetent

**Jahresbericht BWO**  
2014





- 4 Gedanken zum Thema Ich Du Wir**  
*von Cornelia Schwarzenbach, Präsidentin des Stiftungsrats*
- 7 Jahresbericht BWO**  
*von Kathrin Wanner, Geschäftsführerin*
- 10 Stiftungsratsmitglieder**
- 12 Bilanzen per 31. Dezember 2013 und 2014**
- 14 Erfolgsrechnungen 2013 und 2014**
- 18 Jahresbericht ADW**  
*von Daniel Steiner, Werkstattleiter ADW*
- 22 Jahresbericht HPS**  
*von Sabine Haehlen, Schulleiterin*
- 28 Jahresbericht Wohnen / Ateliers**  
*von Bruno Lüthi, Bereichsleiter Wohnen und Ateliers*



## Liebe Leserin, lieber Leser Liebe Freunde der BWO

ICH DU WIR – dieses Motto hat die BWO ein Jahr lang begleitet. In der BWO gehen 47 Schüler und Schülerinnen zur Schule, leben 50 Bewohner und Bewohnerinnen, 130 Menschen finden in der ADW eine sinngebende Beschäftigung, 200 Mitarbeitende arbeiten in den drei Bereichen Schule, Wohnen + Ateliers, ADW, und 7 Stiftungsräte/innen wirken im Hintergrund. All diese Menschen sind ICHs in ihrer ganzen Pracht: einzigartige Personen, lustig und humorvoll, manchmal traurig und enttäuscht, bunte Vögel, neugierig, fleissig, geduldig und halt auch ein bisschen schräg.

Jede einzelne BWO-Person ist ein **ICH**.

Zusammen ergeben sie eine Farbpalette, einen bunten Strauss. Jedes **ICH** ist ein entscheidendes Rädchen im Ganzen; zögert oder rumpelt oder funktioniert es nicht wie gewünscht, dann spüren wir die Auswirkungen in der BWO.

Deshalb ist jedes **ICH** in der BWO wichtig, leistet seinen wertvollen Beitrag und hat Anteil am Erfolg der BWO.

Das **DU**, das sind Ihre, unsere und meine Mitmenschen: Bewohner/innen, Schüler/innen, Arbeitskolleg/Innen, Kunden/innen und Gönner/innen. Jedes **ICH** ist auch ein **DU** für ein anderes **ICH**.

Ein bekanntes Sprichwort sagt: „Behandle deine Mitmenschen so, wie auch du behandelt werden willst“. Also heisst das für jedes **ICH**: Den **DUs** wertschätzend, achtsam und rücksichtsvoll zu begegnen, sie zu fordern und fördern, deren Entfaltung zuzulassen und deren Stärken zu stärken.

Jedes **DU** ist ebenso wichtig wie das **ICH**. Zusammen mit den **ICHs** ergibt sich das **WIR**. Also **ICH + DU = WIR**, und das ist die **BWO: eine Institution mit sozialen Angeboten**, eine vielfältige Palette mit farbfrohen **ICHs** und **DUs**.

Ich danke im Namen des Stiftungsrats allen Mitarbeitenden für ihr grosses Engagement zum Wohle der Menschen, die in der BWO arbeiten, leben und zur Schule gehen, ich sage DANKE, dass sie alle **ICHs** und **DUs** in unserer Institution achten, ihnen Wertschätzung entgegen-

bringen und die **ICHs** und **DUs** leben lassen. Das ist unsere Stärke, **das ist das WIR!**

Ihnen, liebe Leserin, lieber Leser, danke ich für die Aufmerksamkeit und das Interesse an den Menschen in unserer Institution und ich wünsche Ihnen ein begebnungsreiches 2015, denn schon Guy de Maupassant hat gesagt: «Es sind die Begegnungen mit Menschen, die das Leben lebenswert machen.»

Herzlichst

*Cornelia Schwarzenbach  
Präsidentin des Stiftungsrats*

Ich Du Wir



## Jahresbericht BWO

In den nachfolgenden Berichten schauen wir aus verschiedenen ICH-Blicken auf ein vergangenes BWO-Jahr mit vielen eindrücklichen, ergreifenden und schönen WIR-Erlebnissen zurück. Wie würden wohl die heutigen, persönlichen Erinnerungen der vielen beteiligten DU`s aussehen? Aufgrund der verschiedenen Persönlichkeiten sicher vielfältig und unterschiedlich. Zudem verändert ja auch die Zeit die Bedeutung und die Relationen der Geschehnisse bei jedem DU durch sein ICH. Durch eine persönliche Prägung können Einzigartigkeiten zur Nebensache und umgekehrt werden. Also, liebe Leserin, lieber Leser, danke, dass Sie die verschiedenen ICH-Rückschau- en auf das BWO-Jahr 2014 auf Ihr ICH wirken lassen. Ich hoffe, es bleiben einige Eindrücke bei Ihnen hängen.

Für die zentralen Dienste war es aufgrund verschiedener Pensionierungen ein Jahr der personellen Veränderungen. Vier Mitarbeitende mit insgesamt 98 Dienstjahren aus dem Finanz-, Personal- und Sekretariatsbereich,

nämlich Johanna Bichsel, Doris Schuppli, Markus Waber und Fritz Lehmann sind in den wohlverdienten Ruhestand getreten. Nur dank ihrem grossen Einsatz konnten wir unsere Kernaufgaben überhaupt erfüllen und die BWO sich weiter entwickeln. Ihnen gebührt ein riesiger Dank!

Bei einem gemütlichen Abendessen haben wir auf das Jubiläum von 21 Mitarbeitenden, die in der BWO bereits zwischen 10 und 40 Jahren tätig sind, angestossen. Ebenso haben wir mit 9 Lernenden ihren erfolgreichen Lehrabschluss in den Fachbereichen Administration, Logistik und Betreuung gefeiert.

An einem Ort mit grosser Weit- und Fernsicht (leider aber bei schlechtem Wetter) diskutierten wir die Umsetzung unseres neuen Leitbildes. Die besprochenen Vorstellungen, Ideen und Absichten stellte der Künstler Menel Rachdi für uns in einem fantasievollen, detailreichen und anregenden Bild dar.



Im Januar hat die Leiterin im neu gegründeten Gesundheitsdienst im Bereich Wohnen und Atelier die Arbeit aufgenommen. Pflegerische und agogische Kulturen zum Wohl der BewohnerInnen zu verbinden, ist eine grosse Herausforderung. Allen Beteiligten ist dies auf beeindruckende Art und Weise gelungen.

Gerne präsentierte sich die BWO an verschiedenen Ausstellungen. Dazu gehörte die OGA (Oberemmentalische Gewerbe- und Landwirtschaftsausstellung) mit ihrer Sonderausstellung «Lebenswege» und die Emmentaler Lehrstellenbörse «fit4Jobs». Es machte allen Freude, mit den verschiedensten Personen ins Gespräch zu kommen.

Wichtige Meilensteine konnten wir in unseren verschiedenen Bauprojekten erreichen. Im Projekt «Neubau für die drei Wohngruppen für schwer mehrfach beeinträchtigte Menschen» sind die wichtigsten Vorbereitungsarbeiten für einen baldigen Baustart abgeschlossen wor-

den, bei der Sanierung der Heilpädagogischen Schule wurde der Projektstart aufgegleist und bei der Sanierung der WG Gecko wurde das Projekt konkretisiert. Diese spannenden Bauvorhaben werden uns auch in den kommenden Jahren begleiten.

Dank dem Einsatz vieler ICHs, DUs und dem Willen aller, gemeinsam unterwegs zu sein, können WIR auf ein erfolgreiches Jahr 2014 zurückblicken. Dafür bedanke ich mich bei allen Engagierten ganz herzlich.

*Kathrin Wanner*  
*Geschäftsführerin*

Ich Du  
Wir

## Stiftungsratsmitglieder

### Präsidentin:

Cornelia Schwarzenbach  
Berufsschullehrerin / dipl. Erwachsenen-  
bildnerin HF  
Bern

### Vizepräsident:

Johannes Friedli  
Kaufm. Angestellter  
Bern

### Mitglieder:

Fritz Lehmann  
Buchhalter  
Langnau i.E.

Beat Luginbühl  
Fürsprecher  
Bern

Robert Naville  
Unternehmer  
Uetikon am See

Christine Schär von Steiger  
Juristin  
Burgdorf

Martin Furter  
Architekt  
Langenthal

### Geschäftsführerin:

Kathrin Wanner  
Bern



## Bilanzen per 31. Dezember

2014

2013

## AKTIVEN

Flüssige Mittel	4'447'875.82	3'030'882.26
Debitoren Betreute	394'165.55	508'412.30
Debitoren Werkstatt Bärau	194'955.55	391'657.25
Uebrige Guthaben	78'801.30	80'107.07
Verrechnungssteuer	205.55	304.45
Guthaben Mehrwertsteuer	4'743.00	29'504.06
Abr.Konto Lohnvorschüsse	914.35	1'965.00
Aktive Abgrenzungsposten	200.00	700.00
<b>Total Umlaufvermögen</b>	<b>5'121'861.12</b>	<b>4'043'532.39</b>
Immobilien	3'437'981.80	3'651'288.90
Maschinen	283'714.53	261'475.15
Werkzeuge & Geräte	10'137.30	19'581.65
Mobilien	25'342.10	29'279.50
Fahrzeuge	35'168.25	62'520.90
Computer	-	2.00
Zu erwartende Anlagenbeiträge Kanton	101'548.98	77'751.80
<b>Total Anlagevermögen</b>	<b>3'893'892.96</b>	<b>4'101'899.90</b>
<b>Aufwandüberschuss</b>	<b>6'950'298.35</b>	<b>6'733'450.51</b>
<b>TOTAL AKTIVEN</b>	<b>15'966'052.43</b>	<b>14'878'882.80</b>

	<b>2014</b>	<b>2013</b>
<b>PASSIVEN</b>		
Abr.Konto "Kranken- Suvataggeld"	920.50	10'115.85
Lieferantenkreditoren	576'068.91	729'980.80
Uebrige Kreditoren	4'266.50	8'110.80
Vorauszahl.Kanton	9'594'869.49	8'475'051.77
Hypotheiken	2'360'000.00	2'460'000.00
Konsortialkredit	181'000.00	281'000.00
Passive Abgrenzungsposten	128'830.01	186'030.30
<b>Total Fremdkapital</b>	<b>12'845'955.41</b>	<b>12'150'289.52</b>
Stiftungskapital	839'061.60	839'061.60
Betriebsreserven BWO	1'896'904.29	1'543'306.79
Spendenkonto	384'131.13	346'224.89
<b>Total Eigenkapital</b>	<b>3'120'097.02</b>	<b>2'728'593.28</b>
<b>TOTAL PASSIVEN</b>	<b>15'966'052.43</b>	<b>14'878'882.80</b>

**Erfolgsrechnung****2014****2013**

Löhne Personal	7'791'291.60	7'654'841.45
Löhne + Sozialleistungen Klienten	737'815.05	703'178.20
Sozialleistungen	1'143'069.95	1'111'139.75
Personalnebenaufwand	68'099.81	79'370.70
Honorar f/Leist.Dritter	35'692.25	72'390.50
<b>Personalaufwand</b>	<b>9'775'968.66</b>	<b>9'620'920.60</b>
Medizin & Körperpflege	50'996.00	50'360.55
Lebensmittelaufwand	392'695.30	381'745.05
Haushaltaufwand	277'534.82	278'621.40
URE Immobilien	227'415.04	202'762.30
URE Mobilien/Maschinen	142'223.35	147'242.31
URE Fahrzeuge	101'002.36	90'649.75
Mietzinsen	291'241.90	247'149.55
Kapitalzinsen/Bankspesen	10'874.90	14'733.20
Hyp.Zinsen/Liegenschaftssteuern	58'175.50	105'915.85
Abschreib.Immobilien	178'342.10	182'154.65
Abschreib.Mobilien/Maschinen	194'245.20	198'988.00
Abschreib.Fahrzeuge	27'352.65	54'258.70
Energie/Wasser/Techn.D.	217'923.01	238'275.95
Schulung & Ausbildung	94'308.88	103'225.85
Büro- & Verwaltungsaufwand	264'659.49	258'099.89
Material & Herst. -Kosten	1'305'248.78	1'382'440.86

	<b>2014</b>	<b>2013</b>
Ueber.Aufwand f/Betreute	121'052.90	86'486.10
Übriger Sachaufwand (inkl. Schulbus)	244'504.16	274'656.30
<b>Sachaufwand</b>	<b>4'199'796.34</b>	<b>4'297'766.26</b>
Leistungsabteilungen innerkantonal	2'250'174.70	2'240'779.00
Leistungsabteilungen Ausserkantonal	265'838.00	265'466.50
Einn. Berufsbildung, Kost und Schülertransp.	1'014'889.90	1'132'976.05
Total Ertrag a/Produkteverkauf	3'263'535.56	3'287'519.15
Total Rückerst.f/Leist.Betreuer	77'598.80	75'696.40
Total Miet- und Kapitalzinsertrag	89'254.90	98'360.60
Total Leistungen an Personal und Dritte	76'290.35	83'597.05
Erfolgskonto Taxidienst	-12'115.56	841.60
<b>Ertrag</b>	<b>7'025'466.65</b>	<b>7'185'236.35</b>
<b>Total Aufwand</b>	<b>13'975'765.00</b>	<b>13'918'686.86</b>
<b>Total Ertrag</b>	<b>7'025'466.65</b>	<b>7'185'236.35</b>
<b>Aufwandüberschuss</b>	<b>6'950'298.35</b>	<b>6'733'450.51</b>
<b>gedeckt durch Leistungsverträge</b>		

## Spendenliste

**Fr. 13'869.65:** in 50 Einzelspenden zu Gunsten Zirkusprojekt Wunderplunder; **Fr. 3'438.75:** in 98 Einzelspenden unter **Fr. 100.00;** **Fr. 7'013.17:** Coop Genossenschaft, Basel; **Fr. 2'240.00:** Römisch-Katholische Kirchgemeinde, Langnau i. E.; **Fr. 1'763.00:** Landfrauenverein Schüpbach-Signau, Schüpbach; **Fr. 1'087.05:** Kirchgemeinde Wasen, Wasen i. E.; **Fr. 971.00:** Kirchgemeinde Lauperswil; **Fr. 750.00:** Franziska Weibel, Niederhünigen; **Fr. 568.10:** Jodlerclub Neumühle, Zollbrück; **Fr. 500.00:** Gehatec AG, Hasle-Rüegsau + Kirchbühl Gärten GmbH, Konolfingen + Kirchgemeinde Röthenbach, Röthenbach i.E. + Ref. Kirchgemeinde Konolfingen, Konolfingen + Sandro Salvi, Kaminfegermeister, Freimettigen; **Fr. 400.00:** Bernhard Wegmüller, Langnau; **Fr. 387.00:** Kirchgemeinde Rüderswil, Zollbrück; **Fr. 300.00:** Bauhandwerk AG, Langnau i. E. + H. Lauenstein AG, Langnau + Kirchgemeinde Eggwil, Eggwil; **Fr. 270.00:** Peter u. Miriam Schüpbach, Zollbrück; **Fr. 250.00:** Frederic u. Sandra Böhler, Kirchberg BE + Margrit Zähler-Klopfer, Thun; **Fr. 200.00:** Friedli Metallbau AG, Langnau + Peter u. Anna Häberli, Schüpbach + Christian u. Ruth Haussener, Langnau + Heiztechnik Widmer AG, Langnau + Mühle-Garage Brunner AG, Langnau + Markus + Ursula Vögeli, Schüpbach + Katrin Wälchli, Sumiswald + Lisbeth Wanner, Herisau; **Fr. 194.00:** Kirchgemeinde Signau, Langnau i. E.; **Fr. 185.75:** Kirchgemeinde Grosshöchstetten, Grosshöchstetten; **Fr. 150.00:** Gemeinnütziger Frauenverein, Sektion Lang-

nau i. E. + Fritz Ruch-Keller, Konolfingen; **Fr. 120.00:** Susanne, Wahlen, Langnau; **Fr. 100.00:** Bernhard u. Ruth Antener-Marti, Langnau + Albert Augstburger, Sumiswald + Drogerie + Foto, Bahnhof Apotheke, M. + B. Fankhauser-Jost, Langnau BE + Theresese Buchmann-Strahm, Langnau + Helen Bürki, Konolfingen + Herbert u. Heidi Bürki, Zollikofen + Michael Egger, Langnau + Fischer & Cie AG, Langnau + Martin Furter, Langenthal + Genossenschaft Migros, MIGROS Bern, Schönbühl-Urtenen + Kurt und Ida Hirsbrunner, Langnau + Oscar A. und Ursula Kambly, Trubschachen + Trix Kocher-Grimm, Langnau + Kusus Haushaltsgeräte GmbH, Zollbrück + Leibundgut AG, Langnau + Martin Lüdi, Lützelflüh-Goldbach + Erwin Mosimann, Bergkameraden, Konolfingen + Josef Portmann, Langnau + Ramseier Holzbau AG, Langnau + Ernst Rothenbühler, Biglen + Daniel Röthlisberger, Bärau + RUWA Drahtschweisswerk AG, Sumiswald + Verena Schleiss-Leuenberger, Stansstad

**Fr. 5'964.55 sind uns im Gedenken an folgende im Jahr 2013 Verstorbenen gespendet worden:**

Herr Robert Guggisberg sel., Frau Rosmarie Hirsig sel., Frau Marie Schweizer sel., Herr Walter Leuenberger sel., R. Aeschlimann sel.



Wir danken allen herzlich für ihre grosszügigen Spenden. Diese werden eingesetzt für Anlässe und Aktivitäten, die den uns anvertrauten Menschen mit Beeinträchtigung den Alltag bereichern und ihnen eine Abwechslung bescheren.

Auch danken wir den Freiwilligen für die geschenkte Zeit, Dr. med. dent. Röthlisberger für die unentgeltlichen Zahnuntersuchungen und verschiedenen Personen für die diversen Naturalspenden. Wir wissen, dass manche Zuwendungen direkt an unsere Gruppen gehen und wir diese nicht registriert haben; auch dafür danken wir herzlich.

Ich <sup>Du</sup>  
Wir



## Ich ...

... darf hier ein paar Zeilen schreiben, was für Ereignisse sich in der ADW im vergangenen Jahr abgespielt haben. Es ist sehr positiv, dass wir im 2014 in allen Abteilungen eine tolle Arbeitsauslastung zu verzeichnen hatten. In der Metallbearbeitung durften wir nach wie vor sehr viele Baugruppen für die Lasertechnik herstellen. In der Verpackung und Montage ist das Projekt Milano zu erwähnen. Für die Weltausstellung wurden wir von der Schweizer Saline beauftragt, 1'500'000 Stück Salzstreuer zu kleben und abzufüllen. Den vielen Lernenden in unserem Betrieb schufen wir möglichst optimale Voraussetzungen für ihre Entwicklung. Es freut mich, dass wir die zwei Schlüsselstellen des Abteilungsleiters Verpackung & Montage sowie des Ausbildungsverantwortlichen mit motivierten und qualifizierten Personen besetzen konnten, die unser Team optimal ergänzen. Die Bauetappe mit dem Umbau Lager wurde abgeschlossen, was auch eine klare Verbesserung mit sich gebracht hat. Es freut mich, über alles gesehen auf ein sehr bewegtes, aber gutes Jahr 2014 zurück zu blicken.

## Du ...

... Erika hast Freude, dass sich deine Feinmotorik so verbessert hat. Du erledigst viele Arbeiten gerne, Swatch Etui müssen nicht unbedingt dabei sein. Beim Jahresabschlussessen hat dich die Atmosphäre und die warme Umgebung beglückt.

... Ruedi machst sehr gerne Swatch Etais, die Gummischoener montierst du nicht so gerne, das ist dir zu knifflig. Der Ausflug nach Fraumatt City mit Gefängnis und Seilziehen war einfach super! (Er lacht ganz laut).

... Andreas arbeitest gerne mit Karton. Das Abfüllen vom Salz machst du nicht so gerne, das ist nicht so dein Ding.

... Jacqueline hast die Hülsen für die Swatch Uhr als sehr anspruchsvoll erlebt. Beim Ausflug hast du einen Ausbruch aus dem Gefängnis geplant und umgesetzt.

... Marcel kannst dich begeistern für das Einschrumpfen von Eisenstangen. Antonio, Thomas und du sind ein gutes Team. Am Ausflug hat dir die Gruppe der Line-Dancer gefallen.

Der Sketch mit den Rössern war toll.

... Yasi hast Freude am Verpacken der Torino Schokolade. Auch bei andern Arbeitsgruppen hilfst du gerne. Am Ausflug gefiel dir das Grillen und Chillen. (ohne Bierli killen) Das Seilziehen war lustig, auch wenn du verloren hast. Das Weihnachtsgeschenk mit dem Fondue war nicht so dein Ding.

... Martin hilfst dort, wo Not am Mann ist. Bei den Kartonschalen für die Swatch Uhr hast du viel an Schlüsselstellen gearbeitet. Du betrachtetest es als dein Handicap, dass du so viel sitzen musst.

... Sabrina machst fast alles gerne. Die sehr dicken und festen Stryker Verpackungen montierst du nicht so gerne. Der Ausflug mit dem Car und die Westernstadt haben dir besonders gefallen.





## Wir ...

... haben zusammen 1'240 Aufträge bearbeitet, pro Monat ca. 100 oder pro Tag durchschnittlich 5 bis 6.

... danken unserm Chauffeur für die 45'000 bis 50'000 gefahrenen Kilometer pro Jahr.

... haben in 10'340 hausinternen Menus Energie getankt.

... haben für den Auftrag Expo Milano 2015 den Lehren Bau selber entwickelt.

... wünschen den Lehrabgängern alles Gute für ihre Zukunft.

... sind dankbar für die vielen Erlebnisse an unsern Anlässen.

... danken allen Mitarbeitenden für ihren grossen Einsatz zum Gelingen.

... haben viele treue Kunden, die uns das möglich machen.

... freuen uns auf weitere gemeinsame Erlebnisse und eine gute Zusammenarbeit mit allen.

*Daniel Steiner, Werkstattleiter ADW*



Zum Thema ICH – DU – WIR ist uns in diesem Jahr viel eingefallen!

**Ich** ICH – es ist für uns und unsere Schüler/innen gar nicht so selbstverständlich, zu spüren und herauszufinden, wer denn dieses ICH genau ist! Welches sind eigene Interessen, Empfindungen, Wünsche? Welches sind Stärken und Vorlieben und wohin soll es mit der Entwicklung gehen?

**Du** Mit dem DU gibt es viele Begegnungen – sei es bei einem Spiel, beim Sport, bei einer gemeinsamen Arbeit, bei zusammen verbrachten Pausen, im Unterricht und in der Mittagsfreizeit. Zusammen mit dem DU ist einiges möglich, was allein nicht zu schaffen ist. Das DU kann helfen, es kann aber auch mal nerven und uns herausfordern!

**Wir** WIR – das sind unsere Klassen, unsere Schule, unsere Gemeinschaft! In unserem Unterricht sind neben den Schulfächern wie Mathematik, Sprache, Gestalten, Kochen,

Sport und Musik auch NMM Themen wichtig, also Themen zu Natur, Mensch, Mitwelt. Unser Zusammensein steht im Zentrum, und zwar mit Themen von der Steinzeit bis zur Stadt Bern, vom Zusammensein an der HPS bis zum Thema erwachsen werden. Es ging in diesem Jahr zum Beispiel um Schiffe und um Ritter, um Käfer, Kartoffeln und um den Bauernhof, um Verkehrserziehung, ums Erforschen, Experimentieren, Produzieren und immer auch um Aktualitäten zu den Jahreszeiten, zum Beispiel mit einer eigenen Gemüse Plantage in Pflanztöpfen.

Es entspricht unserer Kultur, dass WIR offen sind für Gäste. So durften wir Besuch empfangen aus Japan, ein berühmter Handball Spieler hat mit uns trainiert, Ehemalige haben uns besucht und Gast Dozent/innen haben uns über ihr Leben erzählt und an unserem Alltag teilgenommen.

Für unsere Nachbarn im dahlia haben wir zum Thema 100 Jahre dahlia kleinere und grössere Kunstwerke für den Jubiläumsanlass gestaltet.









Wir entdecken auch gerne die Welt ausserhalb unseres Schulhauses in Langnau! Wir gehen in die Badi oder auf die Schlittschuhbahn. Wir spazieren zum Äntelipark oder entlang der Ilfis. Unsere Sommerlager verbringen wir in Lungern oder in Lignières. Wir fahren im Winterlager Ski oder Schlitten in Sörenberg und wir messen uns spielerisch in der Schwinghalle in Langnau. An Waldtagen und in Turnstunden haben wir bei jedem Wetter unsere Umgebung erkundet. Unser Konzert der HPS-Atelier-Band im Elite war legendär und hat viele Begegnungen ermöglicht. Weitere Exkursionen führten uns ins Historische Museum, auf einen Bauernhof oder auf den Münsterturm in Bern.

Das Jahresmotto ICH – DU – WIR, das sind in der HPS nicht nur leere Worte, sondern ein gelebtes Miteinander!

*Sabine Haehlen, Schulleiterin*

# Ich Du Wir



Die vielen ICH's und DU's, die in der Stiftung BWO leben, arbeiten, lernen und zusammen das WIR bilden, blicken auf ein ereignisreiches Jahr zurück. Gewisse Aktivitäten des Bereiches Wohnen und Ateliers werden uns sicherlich noch lange in Erinnerung bleiben.

Die Wohngruppen Kado und Mühlestock nahmen bei den Laiengottesdiensten in Röthenbach und Lauperswil zum Thema „Ganz normal anders“ vom 2. Februar teil. Für diesen Anlass wurde sogar eigens ein Lied geschrieben.

Am 12. März gab es dann ein richtiges Affentheater mit der gruppenübergreifenden Fasnacht.

Die Schüler- und Atelierband Mani gab am 17. Juni im Il Caffe Elite, Langnau, nach einjährigen intensiven Musikproben ihre Schaffenskraft einem breiteren Publikum preis.

Anlässlich der Kunstausstellung von Martin Ziegelmüller im Heimatmuseum Trubschachen, bei der ein Wettbewerb von selbstgebastelten Vogelscheuchen organisiert

wurde, gewann unsere Vogelscheuche den ersten Rang; eine weitere Plattform, um unser Schaffen gegen aussen zu tragen.

Das Projekt LandArt der Ateliers vom 30. Juni – 04. Juli, bei dem das Jahresmotto „ICH DU WIR“ aufgenommen und im Dorf Langnau mit Naturmaterialien wie Steine, Blüten, Samenkapseln, Schwemmholz an vielen Stellen durch kleine Akzente umgesetzt wurde, stiess bei den LangnauerInnen auf eine positive Resonanz.

Das zweitägige Fest zum 30-jährigen Jubiläum der Wohngruppe Mühlestock am 23. und 24. August war ein genussvoller Anlass. Nebst den kulinarischen Köstlichkeiten gab es für die Augen und Ohren diverse Höhepunkte. Da war das Theater, welches einen Rückblick auf die vergangenen 30 Jahre gab, ein Bewohner, der die Tanzband mit seinem Flötenspiel begleitete oder der Jodlerklub Lauerswil. Das Feiern mit Angehörigen, ehemaligen Mitarbeitenden sowie BürgerInnen von Zollbrück, genossen die BewohnerInnen sehr.

Nebst den oben erwähnten Anlässen gab es auch andere Projekte wie Gruppenferien oder Ausflüge, die jeweils im Zusammenhang mit dem Jahresmotto standen. Das Projekt Waldarbeit ist aus der Suche nach passender Arbeit für BewohnerInnen mit viel Tatendrang entstanden. Seit letztem Frühling sind die Waldarbeiter und Waldarbeiterinnen der BWO jeden Donnerstag auf dem Ringgis und während den Wintermonaten in einer Waldhütte in Zäziwil anzutreffen. Mit viel Freude und Ausdauer wird Holz gesammelt, gesägt und gespalten. Ein besonderes Erlebnis ist das Kochen auf dem offenen Feuer. Da das Projekt gruppenübergreifend realisiert werden konnte, wurden neue Beziehungen möglich. Eine besondere Freundschaft ist zwischen dem Waldbesitzer auf dem Ringgis und unseren WaldarbeiterInnen entstanden.

Schliesslich ist unser Alltag geprägt vom „ICH DU WIR“. Die Individualität der Einzelnen sowie die Teilhabe an der Gesellschaft sind wichtige Bedürfnisse, deren Verantwortung wir uns nicht verschliessen. Dem Gegenüber mit





Respekt und Achtung zu begegnen, ist ein wesentlicher Teil in unserer täglichen Arbeit mit den BewohnerInnen. Gemeinsam unterwegs zu sein, ist gleichzusetzen mit Herausforderungen und auf das Unvorhergesehene reagieren zu können.

In diesem Jahr wurden wir auch mit der Endlichkeit des Lebens konfrontiert; mit dem Tode von Charlotte Geissbühler, welche im Alter von 55 Jahren, und Rosmarie Hirsig, die im Alter von 72 Jahren starb. Als langjährige Bewohnerinnen prägten sie mit ihren Persönlichkeiten das jeweilige Gruppengeschehen. Was bleibt ist die Erinnerung und die zahlreichen Erlebnisse und Bilder, die sie bei uns hinterlassen haben und sie unvergesslich machen. „ICH DU WIR“ ist als Motto nicht mehr aktuell, im Alltag bleibt es jedoch unser ständiger Begleiter.

*Bruno Lüthi, Bereichsleiter Wohnen und Ateliers*

BWO

**Stiftung BWO**  
Institution mit sozialen Angeboten

Kreuzstrasse 20  
Postfach 614  
3550 Langnau  
T +41 34 409 33 33  
F +41 34 402 46 51  
info@bwo-langnau.ch

[www.bwo-langnau.ch](http://www.bwo-langnau.ch)



**Wir sind gemeinsam unterwegs**  
engagiert und kompetent

Ich <sup>Du</sup>  
Wir

Wir sind Mitglied von  
 **INSOS**

